



## **Gebrauchsanweisung zur Handhabung einer Zertifizierung für eine fahrradfreundliche Schule**

In Bezug auf eine fahrradfreundliche Schule werden acht Hauptthemen behandelt, welche sich auf die Infrastruktur des Schulgeländes wie das Schulgelände oder Umkleidekabinen/Duschen und ebenso auf den sozialen Bereich, also beispielsweise die Sensibilisierung oder Anreize bzw. Belohnungssysteme beziehen.

Für jede Hauptgruppe gibt es mehrere Unterkapitel mit Kriterien, die erfüllt sein müssen, damit die Schule sich als fahrradfreundlich bezeichnen kann.

Schüler sollen die Schule zusammen mit einem Schulleiter umrunden und die einzelnen Punkte gemeinsam analysieren und festhalten.

Um festzustellen, ob ein Punkt in der Schule vorhanden oder abwesend ist, wird eine Zahl zwischen Null und Zwei zugewiesen.

Null steht für vollständige Abwesenheit, Eins bedeutet, dass es vorhanden ist, aber vielleicht nicht in ausreichender Menge und/oder Qualität und zu guter Letzt steht Zwei dafür, dass es vorhanden ist, dass es also keine Verbesserungsvorschläge gibt.

Einige Kriterien sind wichtiger als andere, daher werden verschiedene Faktoren berücksichtigt, um die Gesamtpunktzahl Ihrer Schule zu berechnen und zu bestimmen. Die Farbe Rot=Koeffizient 3 signalisiert, dass ein Kriterium bei der Zertifizierung von hoher Bedeutung ist, Gelb=Koeffizient 2 zeigt eine geringere Wichtigkeit an, und Grün=Koeffizient 1 wird als "Luxus" betrachtet.



Wenn die Schule es schafft, 112 Punkte zu erreichen, herzlichen Glückwunsch, Sie haben das Ziel einer zu 100% fahrradfreundlichen Schule erreicht.

Je näher die Zahl an diesem Wert liegt, desto besser ist das Engagement der Schule für Fahrräder und Radfahrer, und desto weniger Arbeit ist für Verbesserungen erforderlich.

Dazu kommt, dass Schulen mit einem Resultat zwischen 50-69 Punkten eine Bronze Medaille bekommen, zwischen 70-89 Punkten eine Silber Medaille, zwischen 90-111 Punkten eine Gold Medaille und diejenigen mit 112 Punkten eine Platin Medaille.

Zuletzt muss zu jedem Kriterium ein Kommentar bzw. Begründung und Fotos (zum Beweis) hinzugefügt werden, um die Note zu rechtfertigen, die von den Schülern vergeben wurde.

### **Beispiele von Begründungen der Bewertung:**

#### Schulgelände:

1. Der erste Punkt erhielt von uns eine Bewertung von 1, da die Schule eigene überdachte Fahrradabstellanlagen bereitstellt. Leider reicht dies nicht aus für die Anzahl der Schüler, die innerhalb eines 5km-Radius zur Schule leben.  
Dies betrifft etwa 500 Schüler.

#### Sensibilisierung:

2. Der 19 Punkt erhielt 1, da die Schule ein Instagram Konto besitzt, welches Informationen über das Fahrradfahren zur Schule enthält.



## Sollzustand der Hauptkriterien:

### **1. Schulgelände:**

#### **Sollzustand:**

Ein fahrradfreundliches Schulgelände zeichnet sich durch verschiedene Elemente aus, die die Nutzung von Fahrrädern erleichtern und die Sicherheit der Radfahrer gewährleisten. Hierzu gehören:<sup>1</sup>

- 1. Fahrradabstellmöglichkeiten:** Auf dem Schulgelände sollten ausreichende überdachte Fahrradstellplätze mit sicheren Abstellmöglichkeiten vorhanden sein, um Fahrräder vor Diebstahl und schlechtem Wetter zu schützen.
- 2. Sichere Fahrradwege und Abgrenzungen:** Klare markierte Radwege und Abgrenzungen auf dem Schulgelände tragen dazu bei, einen sicheren und geordneten Verkehrsfluss für Radfahrer und Fußgänger zu schaffen. Dies kann durch farbige Markierungen oder separate Radwege erreicht werden.
- 3. Wartungs- und Reparaturmöglichkeiten:** Für die Pflege und kleinere Reparaturen sollten gut ausgestattete Fahrradreparaturstationen auf dem Schulgelände zur Verfügung stehen. Dies ermöglicht es den Nutzern, ihre Fahrräder in einem optimalen Zustand zu halten.
- 4. Umkleide- und Duschkmöglichkeiten:** Die Schule sollte über ausreichende und gut ausgestattete Umkleidekabinen verfügen, die speziell für Fahrradfahrer ausgelegt sind. Diese Kabinen könnten Platz bieten, um Fahrradkleidung zu wechseln, Helme sicher zu lagern und persönliche Gegenstände aufzubewahren. Die Bereitstellung von Duschen fördert die persönliche Hygiene und macht das Fahrradfahren auch an warmen Tagen attraktiver.

---

<sup>1</sup>[Leitfaden Fahrradfreundliche Schule \(aktivmobil-bw.de\)](https://www.aktivmobil-bw.de)  
[ChatGPT](#)



- 5. Ein Fahrradverleihsystem:** Dies stellt sicher, dass alle Schüler, unabhängig davon, ob sie ein eigenes Fahrrad besitzen oder nicht, Zugang zu einem Fahrrad haben. Dies kann dazu beitragen, den Fahrradgebrauch zu fördern.
  
- 6. Reparatur -und Verkehrserziehung:** Reparatur- und Verkehrserziehung: Verkehrserziehungsprogramme in Schulen schärfen das Bewusstsein für sicheres Fahrradfahren. Gleichzeitig fördert die Einführung von Fahrradreparaturerziehung praktische Fähigkeiten und handwerkliche Kompetenzen. Die Initiative stärkt die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler, indem sie ermutigt werden, Probleme an ihren Fahrrädern eigenständig zu identifizieren und zu lösen.
  
- 7. Events:** Fahrradfreundliche Veranstaltungen wie Ausflüge, Radrennen und Wettbewerbe können organisiert werden, um die Begeisterung für das Fahrradfahren zu steigern.
  
- 8. Belohnungsprogramme und Zusammenarbeit:** Belohnungsprogramme für umweltfreundliches Verhalten, wie das Fahrradfahren zur Schule, motivieren die Schulgemeinschaft.

## 2.Grundausstattung für Fahrradreparaturen in der Schule:

### Sollzustand:



Abb.8: Fahrradwerkstatt (Quelle: [www.coniveo.pl](http://www.coniveo.pl))



Abb.9: Fahrradwerkstatt (Quelle: [www.eshs.de](http://www.eshs.de))

Eine gut ausgestattete Fahrradwerkstatt sollte eine Vielzahl von **Werkzeugen**, **Flickzeugen** und **Ersatzteilen** haben (siehe Abb.8.), um eine breite Palette von Fahrradreparaturen durchführen zu können.<sup>2</sup>

Dazu gehören Inbusschlüssel, Schraubenschlüssel, Ketten Nieter und natürlich Flickzeug für die Behebung von Reifenpannen. Eine umfassende Auswahl an Ersatzteilen, einschließlich Schläuchen, Reifen und Kettenschmiermitteln, ist ebenfalls unverlässlich.<sup>3</sup>

**Arbeitsbänke** (siehe Abb.9.) bieten die notwendigen Flächen für die Durchführung von Reparaturen, während **Fahrradständer** und Reparaturständer (**Montageständer**) dazu dienen, Fahrräder sicher abzustellen und zu fixieren, was den Reparaturprozess erleichtert. Sowohl **Standpumpen** für Werkstattgebrauch als auch **Handpumpen** für den mobilen Einsatz sind wichtig, um den Reifendruck effizient zu regulieren.

<sup>2</sup> [Die perfekte Fahrradwerkstatt für zu Hause | Bikes.de](http://www.bikes.de)

<sup>3</sup> [Eine Fahrradwerkstatt an unserer Schule | Verkehrserziehung - Lehrer-Online ChatGPT](http://www.verkehrserziehung.de)



**Reinigungsmittel** wie Lappen, Bürsten sind notwendig, um Fahrradteile gründlich zu säubern und von Schmutz zu befreien. Die **ordentliche Lagerung** von Werkzeugen, Ersatzteilen und **Sicherheitsausrüstung** wird durch gut organisierte Regale, Schubladen und Werkzeugkoffer gewährleistet.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Verfügbarkeit von **Reparaturhandbücher** und **Schulungsmaterialien** für Schülern und Benutzer. Diese Bücher bieten Unterstützung bei komplexeren Reparaturen, während Schulungsmaterialien sicherstellen, dass das Personal über das notwendige Know-how verfügt.



### **3. Umkleidekabinen/Duschen:**

#### **Sollzustand:**

Die Einführung von Umkleidekabinen und Duschen an Schulen, auf die sowohl Lehrende als auch Schüler Zugriff haben, stellt eine bedeutende Initiative dar, um die Fahrradfreundlichkeit zu stärken und eine gesunde Schulgemeinschaft zu fördern. Durch die Bereitstellung dieser Einrichtungen sendet die Schule ein klares Signal ihrer Unterstützung für das Fahrradfahren als umweltfreundliche und gesunde Transportoption.

Dank der Anwesenheit von Umkleidekabinen und Duschen erhalten Schülerinnen und Schüler, die mit dem Fahrrad zur Schule kommen, die Möglichkeit, sich nach dem Fahren zu erfrischen. Dies trägt nicht nur zur Steigerung der körperlichen Aktivität bei, sondern ermutigt auch zu gesundheitsbewussten Entscheidungen im Schulalltag.

Es ist von zentraler Bedeutung sicherzustellen, dass diese Einrichtungen angemessen dimensioniert, gepflegt und sicher sind. Die Installation von Umkleidekabinen und Duschen an Schulen für Fahrradfahrer bedeutet daher nicht nur eine infrastrukturelle Verbesserung, sondern auch einen Schritt in Richtung einer gesundheitsbewussten und nachhaltigen Schulgemeinschaft.

Die Förderung des Fahrradfahrens als umweltfreundliche Fortbewegungsmethode wird durch die Investition in diese Annehmlichkeiten verstärkt. Die Schule unterstützt nicht nur eine aktive Lebensweise, sondern bietet auch eine Antwort auf die Bedürfnisse derjenigen, die mit dem Fahrrad kommen und sich daraufhin erfrischen möchten.



#### **4.Sicherheit:**

##### **Sollzustand:**

In einer fahrradfreundlichen Schule ist es das Ziel für die Sicherheit der Schüler, eine Umgebung zu schaffen, die es den Schülern ermöglicht sich sicher auf dem Schulgelände zu bewegen.

Die Sicherheit umfasst mehrere Schlüsselbereiche, angefangen bei der **Verkehrssicherheit** in Schulen.

Hierbei spielen gut markierte Radwege, verkehrsberuhigte Zonen und klare Verkehrszeichen eine entscheidende Rolle, um ein sicheres Radfahren auf dem Schulgelände zu gewährleisten.

Um die Fahrradsicherheit zu fördern, ist eine umfassende schulische **Verkehrserziehung** und **Fahrradreparaturerziehung** von entscheidender Bedeutung. Die Schule kann gezielte Schulungen und Programme anbieten, um das Bewusstsein für sicheres Fahrradfahren zu schärfen und den Schülern notwendige Fertigkeiten zur Pflege und Reparatur ihrer Fahrräder zu vermitteln.

Ein weiterer wichtiger Aspekt betrifft die **Infrastruktur für Fahrräder**. Dazu gehören sichere und gut beleuchtete Abstellanlagen, die Diebstahl verhindern und die Sicherheit der Fahrräder gewährleisten, sodass Schülerinnen und Schüler ein gutes Gewissen haben und sich keine Sorgen um ihre Habseligkeiten machen müssen.

## 5.Sensibilisierung:

### Sollzustand:

Zum Kriterium Sensibilisierung, zählen mehrere Aspekte. Dazu gehören **Informationsveranstaltungen**, welche den Schülern und Eltern beispielsweise Daten über sichere Radwege zur Schule, die Möglichkeiten, welche Menschen, die sich kein Fahrrad leisten können, haben und andere wichtigen Informationen über das Fahrradfahren zur Schule weiterleiten. Noch ein wichtiger Punkt sind **Thementage oder Wochen** (siehe Abb.15). Diese können das Interesse bei den Schülern steigern und sie dazu bringen aktiv mitzumachen.

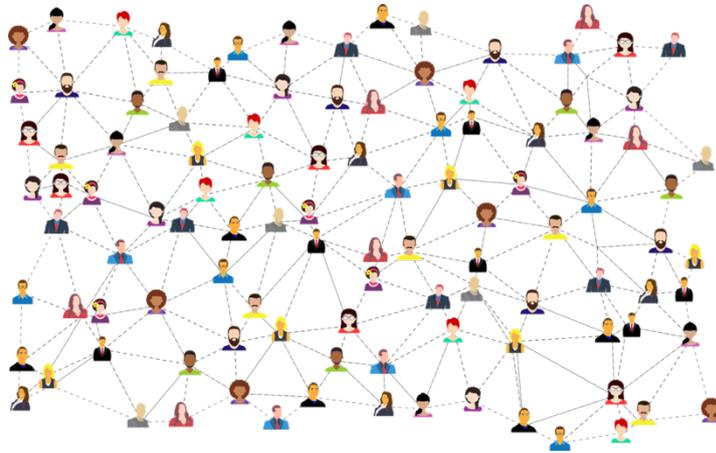


Abb.15: Schüler welche in der Fahrradwoche mit dem Fahrrad zur Schule gehen  
(Quelle: <https://www.bszw.de/berufsschule/bautechnik/aktuelles/>)

Zusätzlich dazu kommen **Fahrradfreundliche Herausforderungen**, beziehungsweise die Einführung von Herausforderungen oder Wettbewerben, welche auch das Interesse der Schüler wecken und diese positiv beeinflussen kann. Um das Wissen der Schüler und die Fähigkeiten der Teilnehmer im Zusammenhang mit dem Fahrradfahren zu verbessern, könnten auch **Workshops** organisiert werden.

Bezüglich dessen sollten auch **Schulungen** zu diesem Thema gehalten werden. Dadurch, dass sie im Unterricht verschiedene Punkte wie zum Beispiel die positive

Auswirkung auf die Umwelt oder die Gesundheitlichen Vorteile behandeln stärken sie das Bewusstsein der Schüler und steigern die Wichtigkeit dieses



Themas. Es wird erwartet, dass die Schule durch

*Abb.16: Vernetzung der Sozialen Medien (Quelle: <https://webcare.plus/warum-nutzen-wir-so-gerne-soziale-medien/>)*

**Kommunikationsmittel**, wie die Erstellung von Broschüren, Plakaten oder digitalen Inhalten die Schüler über alles wichtige informiert. Da die meisten jungen Leute sich mit **Sozialen Medien** und **Websites** befassen (siehe Abb.16.), ist es von Bedeutung, dass diese Informationen auch dort verfügbar sind.



## 6. Mögliche Kommunikationsmöglichkeiten und der Wirkung und

### Zielgruppe:

#### Sollzustand:

Im idealen Fall sollte die Schule auf ihrer **Website** eine Kategorie rund um das Thema Radfahren bzw. Radfahren zur Schule besitzen, welche die Schüler, Eltern, Lehrer und auch anderes Schulpersonal mit Informationen, Neuigkeiten und Ressourcen bereichert. Außerdem sollten diese auch durch **E-Mails**, beziehungsweise in unserem Fall im LTETT durch **EduFlows** an Schüler und Eltern weitergeleitet werden. Indem die Eltern miteinbezogen werden, kann das eine positive Auswirkung auf das Verhalten der Schüler haben, da diese den größten Einfluss auf ihr Verhalten haben. Dazu kommt, dass die Schule das Thema Fahrradfahren im Schulcurriculum integrieren sollte (z.B. Texte der Homepage, Charte scolaire oder règle d'ordre interne) und die verschiedenen Aspekte des Fahrradfahrens den Schülern (und Lehrern) in Fächern bzw. in Schulungen beigebracht werden.

Da die meisten jungen Leute sich mit **Sozialen Medien** und **Websites** befassen, ist es von Bedeutung, dass diese Informationen auch dort verfügbar sind. Durch die Sozialen Medien werden die Infos viel schneller verbreitet und Schüler können sich somit auch gegenseitig motivieren um beispielsweise bei Thementagen und Wochen mitmachen.



## 7. Anreize bzw. Belohnungssysteme:

### Sollzustand:

Bestenfalls sollte jeden der am Schulleben teilnimmt und das Fahrrad zur Schule nimmt, ein **kostenloses Frühstück** erwarten (z.B. ein Croissant, ein Kaffee, etc.).

Am Ende des Schuljahres sollten **kleine Preise** (z.B. Gutscheine) an diejenige verteilt werden, die am meisten das Fahrrad zur Schule genommen haben, beziehungsweise die meisten Kilometer zurückgelegt haben. (Man könnte dies zum Beispiel durch eine App beweisen, wobei sich jeder der das Fahrrad zur Schule nimmt in der App einträgt und diese den Standort desjenigen anzeigt, beziehungsweise den hinterlegten Weg).

Es sollten **Fahrradwochen** (z.B. Am Ende des Schuljahres, wenn es wärmer ist und die Sonne scheint) organisiert werden, in denen jeder mit dem Fahrrad zur Schule kommen sollte. Dabei wird diejenige/derjenige die mit dem Fahrrad zur Schule kommen belohnt (z.B.: Ausflug).

## 8. Fahrradverleihe:

### Sollzustand:

Die Schule sollte Fahrräder in **angemessener Quantität und Qualität** (z.B 10-15 Fahrräder, die zur Verfügung stehen) besitzen und diese **kostenlos** (siehe Abb.22.) an



Abb.22: Gratis Leihvelos (Quelle:  
<https://kinderregion.ch/de/besuchen/zueri-rollt/>)

Schüler, Lehrer und andere am Schulleben teilnehmende verleihen. Die ausgeliehenen Fahrräder sollten regelmäßig (1/Monat, bzw. je nach Nutzung) gewartet werden um die Sicherheit dieser zu gewährleisten.

Der Verleih sollte für jeden bekannt sein, dies kann zum Beispiel durch Flyer, Poster oder E-Mails gemacht werden.